

Newsletter 2022-13:

Tipps für KMU:

Szenario Stromausfall

Die Angst vor einer Strommangellage geht um – inzwischen hat auch die Politik erkannt, dass der Strom nicht einfach aus der Steckdose kommt und produziert werden muss. Unsere Behörden haben bereits eine überaus detaillierte Liste publiziert mit mehr oder weniger sinnvollen Massnahmen, die im Notfall getroffen werden könnten - staatliches Mikromanagement in Krisensituationen!

Meine letzten Newsletters waren dem Umgang mit Risiken gewidmet. Womit müssen wir rechnen und was können wir allenfalls vorkehren?

Kritische Institutionen wie Spitäler, die Blaulichtorganisationen, etc. *müssen* aber weiterfunktionieren; sie haben Priorität bei der Stromversorgung und sind wohl auch mehrheitlich auf Unterbrüche vorbereitet. Am ehesten werden die privaten Haushalte mit vorübergehenden Abschaltungen leben können. Für Geschäfte und Firmen dürfte es schon etwas schwieriger werden. Wenn die IT und die Kommunikationsnetze nicht mehr verfügbar sind, können sie ihre Leistungen nicht erbringen. Da wird es auch nicht helfen, das Personal ins Home Office zu verbannen.

Ich empfehle Ihnen, jetzt mit Ihren IT-Partnern zusammen einen Notfallplan zu erstellen für solche Situationen. Besprechen Sie diesen mit Ihrem Personal und den externen Partnern – und halten Sie auf jeden Fall immer eine oder zwei aufgeladene Powerbanks für Ihr Handy bereit!

Eine Lösung für alle Eventualitäten haben wir auch nicht. Wir sind aber gerne bereit, Sie als externer Sparringpartner zu unterstützen, wenn es darum geht, sich bestmöglichst vorzubereiten.

Daniel Stucki

DS Management Consulting GmbH
www.dsmc.ch

Gümligen/Bern, 6. Dezember 2022